

Lingen. Viermal Ausland – keinmal Deutschland! Die bittere Bilanz des Dressurfestivals in Lingen, wo alle großen Prüfungen von Gästen gewonnen wurden. Doch den Knallscheinen einige in den entsprechenden Etagen immer noch nicht gehört zu haben. Man könnte auch frech und durchaus beweislástig behaupten: Neutralität und Handel vertragen sich nicht. Oder: Handel steht dem Sport im Wege...

Wenn die Niederländer antreten, hat man sich ja inzwischen bereits mit Plätzen hinter ihnen in großen Konkurrenzen abgefunden. Nach Lingen ins Emsland waren sie diesmal nicht gekommen, von den deutschen Startern stand dennoch in keiner Konkurrenz einer ganz vorne bei der Siegerehrung der vier großen Wettbewerbe. Lediglich die fünfmalige Olympiasiegerin und Weltmeisterin Isabell Werth aus Rheinberg konnte zweimal einen zweiten Platz erringen, doch jeweils mit beachtenswertem Abstand zur Gewinnerin Laura Bechtolsheimer aus Großbritannien.

Laura Bechtolsheimer, 25, mit der Equipe bei der letzten Europameisterschaft im Herbst 2009 vor Schloss Windsor bei London mit Silber dekoriert im Team und in der Einzelwertung des Grand Prix Special mit Bronze ausgezeichnet, war die große Gewinnerin des Festivals in der 55.000 Einwohner zählenden Stadt. Auf Andretti siegte sie im Grand Prix der Kür-Tour und auf dem dänischen Wallach Mistral Hojris im weiteren Grand Prix de Dressage sowie im am höchsten von der Bedeutung her eingestuften Grand Prix Special. Im GPS zuckte wohl auch keiner im Richterhäuschen, um für sie die Höchstnoten zu ziehen, insgesamt 79,458 Prozentpunkte, fünfmal Platz eins. Isabell Werth, kaderlos ohne Begründung des deutschen Verbandes, kam auf dem 16 Jahre alten Hannoveraner Wallach Satchmo mit 77,208 Zählern auf Platz zwei, dahinter der letztjährige Derbygewinner Christoph Koschel (Hagen) auf

Deutschland - wo sind Deine großen Dressurreiter...

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 06. Juni 2010 um 15:36

Donnperignon (75,5) vor „Belli“ Balkenhol (Rosendahl) auf Dablino (75,083). Ganz weit weg, nämlich auf der zehnten Position, Exweltmeisterin und Mannschafts-Olympiasiegerin Nadine Capellmann (Aachen) auf Elvis (69,292).

Laura Bechtolsheimer musste lediglich in der Kür auf Andretti bei der Platzierung neben der kanadischen Siegerin Ashley Holzer auf Pop Art zum Empfang der Silberschleife aufziehen.